

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frachtposten 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Gogewitz in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einpaltige Copypresse 10 Pf.
amtliche Inserate 20 Pf. die Copypresse, Zelle,
Werkstätten pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 153.

Freitag, den 25. December 1896.

9. Jahrgang.

Realgymnasium zu Chemnitz.

Die Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in das Realgymnasium für nächste Ostern werden in der Zeit vom 7. bis 17. Januar 1897 Mittwoch und Sonnabend 11—1 Uhr, an den übrigen Wochentagen 11—12 und 3—4 Uhr im Schulgebäude (Reitbahnstraße 80) entgegen genommen.

Persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht; Vorlegung des Geburts-, des Impfscheines und des letzten Schulzeugnisses ist notwendig.

Aufnahmeprüfung: Montag den 26. April früh 7 Uhr.
Es wird — auch im Interesse der Schüler — gebeten, daß jener Anmeldebewerb innewegehalten werde. Andererseits wird einschlägiger Rath gern jeder Zeit ertheilt.

Chemnitz, im Dezember 1896.

Rektor Prof. Dr. Pfüger.

Bekanntmachung.

Wie bisher, so sind wir auch in diesem Jahre bereit, für Unterlassung von Neujahrsgratulationen Beiträge, welche je zur Hälfte den Fonds für Errichtung eines Bürgerheims und einer Kleinkinderbewahranstalt überwiesen werden sollen, entgegen zu nehmen.

Die Namen der eblen Geber sollen am 30. Dezember d. J. im Amtsblatte bekannt gegeben werden.

Aue, am 19. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kerschmar, B. Sch.

Die heilige Weihnacht.

Bedeckt sind Aue und Feld mit weißen Flocken,
Der Abendnebel bannet des Tages Licht —
Da plötzlich tönen hell die Kirchenglocken
Mit Eifer thut der Bildner, was ihm Pflicht.

In Hütten blinden bald und in Palästen,
Die Kerzen an dem grünen Tannenbaum;
Weit schöner strahlen sie als sonst bei Festen,
Denn Freude nimmt in jedem Herzen Raum.

Du deutsches Volk, es wachet auf beim Tische
Des Festes Zeltchen nur, der Tannenbaum!
Es duftet dir nur seine Waldesfrische,
Erfüllt nur deiner Kinder holden Traum!

Sie weckt darin die allerschönsten Triebe,
Die oft zu lange waren aufgeschpart,
Indem sie einen ganzen Schatz von Liebe,
Der reinen Gottesliebe, offenbart.

Die Freude läßt die Herzen höher schlagen,
Und jede Wohlthat doppelt ja erquickt;
Dem, der sie übt, bereitet sie Behagen,
Der sie empfängt, wird durch sie hoch beglückt.

Denn halte das Vermächtnis deiner Ahnen,
Dein Weihnachtsfest, in allen Ehren werth,
Daß seinen stillen Zauber nicht dich mahnen:
Nicht gibt die Liebe, als von ihr begehrt.

Die Kinder, gleich so wie der Greis am Stabe
Erreicht des Festes heilige Gewalt;
Die Liebe weihet auch die kleinste Gabe
Und dankbar mancher Jubelruf erschallt.

Du Weihnachtsfest, du Fest der höchsten Güte,
Dein Segen bleib bei uns immerdar;
Er wurzle fest in unsres Volks Gemüthe,
Und einige der Menschheit ganze Schar!

Weihnachten.

Weihnachten mit seiner Thatfache, daß der Heiland Mensch geworden ist, ist doch das erste der Feste, und ohne dieses gab es nicht Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten. Durch das Erwachen oder Blühen der Natur wird Weihnachten nicht unterdrückt, denn alles fällt in die frühen Tage der Winterzeit, aber es ist das Fest des Sonnenaufganges, der Liebe unseres Gottes; dieser Glanz macht es zum lieblichsten, frohlichsten, seligsten aller Feste. Wie viel auch in den Menschenherzen das Bewußtsein von der Liebe Gottes in den Hintergrund tritt vor dem Geben und Nehmen menschlicher Freundschaft und Liebe, das steht fest: Aller Lichterglanz und alle Gaben, welche menschliche Liebe unter dem Christbaum zusammenbringt, um andere zu erfreuen, und auch der Armen nicht vergißt, was ist es anderes als eine herrliche duftende Blüthe der Mensch gewordenen Gottesliebe!

Nur die christliche Welt kann ein solches Fest haben, weil ihr die Liebe Gottes ausgegangen ist, von der die rechte, treue Menschenliebe ihr Licht nimmt, und weil nur sie eine Familie hat, in der ein solches Fest gefeiert werden kann. Die Frauen fühlen es, wieviel sie gerade dem Sonnenaufgang der Gottesliebe und Christi verdanken, und sind am eifrigsten bemüht, den Christbaum zu schmücken und die Gaben zu bereiten, die Kinder, die, seit Christus sie an das Herz gedrückt und in ihrer Einsamkeit und Lauterkeit den Erwachsenen zum Muster hingestellt hat, aus der Betrachtung des Heilens besetzt wurden, sie freuen sich am meisten über den Christbaum und umjubeln ihn am lautesten. Ein Familienfest im besonderen Sinne ist das Christfest geworden, auf die Familie im besonderen Sinne soll es uns hinweisen. Nur im gegenseitigen und gepflegten Gatten der Familie können Menschen gedeihen. Wie die Familie ist, so sind die Menschen und so gestalten sich auch alle übrigen menschlichen Verhältnisse, wo sie verdorben sind, wird man zumeist die Hauptsache in der zerrütteten Familie zu suchen haben. Alle Versuche, die sozialen Verhältnisse zu bessern, bleiben ohne den erhofften Erfolg, wenn sie ihr Hauptaugenmerk nicht auf die Besserung der Familie richten. Unserm Volk muß wieder zu einem christlichen Familienleben verholfen werden.

Weihnachten mit seiner Botschaft der Liebe tritt dem größten Feind solchen Familienlebens scharf entgegen, nämlich der herzlosen Macht der Habgucht und Selbstgucht, welche den höchsten mitfam seiner Familie, besonders den Armen, ausbeutet, um des eigenen, gewöhnlichen Vorteils willen die Interessen, vieler, vieler Familien opfert. Von dem Wohlergehen oder der Befriedigung weniger auf Reichthum oder Macht solcher Personen hängt die Wohlfahrt einer Gemeinschaft, eines Volkes nicht ab; in der großen Masse der anderen Volksklassen liegt die Kraft des Volkes. Weihnachten vereint Gärten sowie Weise und Könige an der Krippe um den Heiland, Weihnachten zeigt mit jenem Evangelium die einzige Rettung aus dem Unheil, das die verachtungswürdige Selbstgucht über uns heraufbeschwört, und sammelt alle um den Heiland, Knecht und Heide, Gelehrte und Ungelehrte, Mann und Weib und Kind, verbunden in dem Einen, der uns von

Gott gegeben ist nicht zur Ausbeutung und Herrschaft, sondern zum Heil, zur Erlösung, zur Befreiung, daß sich alle vereinigen in dem Lobgesang:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Unsere geehrten Lesern wünschen wir sorglose frohliche Feiertage, mögen Sie an diesen frohlichen Tagen Alle recht glücklich sein.

Unsere geehrte Kundschaft von Aue und Umgegend bitten wir, Bestellungen auf Neujahrs-Gratulationskarten schon jetzt bewirken zu wollen, da später einlaufende Bestellungen Verzögerung finden.

Für die Weihnachtsfeiertage stehen uns wieder verschiedene Concerte und Theateraufführungen bevor, wo Jeder hinreichend Gelegenheit haben wird, sich zu amüsieren.

Am 1. Feiertag findet im Schießhaus ein Theaterabend des Kreuzbruderschafts 280 statt, über welchen wir schon in letzter Nummer berichteten. Am selben Tage veranstaltet die Stadtkapelle im Hotel „Globe“ in Zelle ein großes Weihnachtsconcert mit sehr gut gewähltem Programm, worauf wir Musikfreunde besonders aufmerksam machen.

Am 2. Feiertag hält der Sängerkorps des Rgl. Sächs. Militärvereins Aue im Saale des Hotels „Blauer Engel“ ein Gesangsconcert mit darauffolgendem Ball zum Besten des Unterstützungsfonds hilfsbedürftiger Kameraden ab. Der Bergverein, welcher andere Jahre seinen großen Weihnachtsberg ausgestellt hatte, bringt am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag Abends 8 Uhr das „Heilige Christspiel“ von Müller zur Darstellung. Der Reinertrag ist zum Besten unterstützungsbedürftiger Kinder bestimmt. Näheres siehe aus dem Annoncentheil unserer heutigen Nummer. So ist denn auch dies Fest wieder für jede Art von Vergnügen u. den Geschmack eines Jeden hinreichend gesorgt. Mögen alle diese Unternehmer ihre Rechnung dabei finden.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

1. heil. Weihnachtstag:

Früh 5 Uhr Christ-Metten: P. Thomas, Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst, Predigt über Luc. 2, 1—14: Diac. Oertel. Kirchenmusik mit Orchester, Ehre sei Gott in der Höhe“ v. Ring. Nachm. 1/2 Uhr liturgischer Gottesdienst: Diac. Oertel, Nachmittags 4 Uhr: E.-Luth. Jünglingsverein: Christ-Spiel im Saale des „Engels“.

2. heil. Weihnachtstag:

Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst, Predigt über Luc. 2, 15—20: P. Thomas. Kollekte für den Gotteskasten. & Capella: „Ein Kind ist ungeboren“ v. Straßl.

Sonntag nach Weihnachten.
Früh 1/9 Uhr Beichte: P. Thomas, Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Feter des heil. Abendmahls. Predigt über Joh. 1, 1—5: P. Thomas. Nachm. 1/2 Uhr Gottesdienst. Text: Joh. 1, 6—11: Diac. Oertel.
Dienstag, den 29. Dezember: Abends 8 Uhr: Ev.-Luth. Jünglings-Verein: Christ-Spiel im Saale des „Engels“.

Kirchen-Nachrichten für Blöckerlein-Zelle.

Am 24. Dezember Christvesper. Nachm. 5 Uhr: liturgischer Gottesdienst. Kirchengesang: „Du Kindlein in der Krippe“ u. „Der heilige Abend“, Weihnachtslieder von Stein. Kollekte für Beleuchtung der Kirche.

Am 1. Weihnachtsfeiertag vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Am 2. Weihnachtsfeiertag vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. An beiden Feiertagen Kirchengesang: Weihnachtskantate v. Gast und Kollekte für kirchliche Armenpflege.

Sonntag nach Weihnachten, vorm. 1/9 Uhr Beichte: 9 Uhr Haupt-Gottesdienst m. h. Abendmahls.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 8 Uhr.	December.	Wetteraussehen aus der König- Albert-Brücke.
Sehr trocken 750		750 Temperatur n. Celsius am 21. Dez. + 1°
Befindl. Schön 740		740 " " + 0,5°
Echtes Wetter		740 " " - 0,5°
Beränderlich 780		780 " " " "
Regen (Wind)		780 " " " "
Biel Regen 720		720 " " " "
Sturm 710		710 " " " "

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5,95 p. Met. — japanische, chinesische etc. in rein neuem Dessins und Farben, sowie schwarz, weiß u. farbige Foulard-Seide von 60 Pf. bis 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert Damast etc.) ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc. Paris- und steuerrfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschickte Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seiden-Fabrikon G. Heussberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Zurückgesetzte Preise für Weihnachtsbeschenkung.

7 Meter	Knappen-Webes	zum Kleid für W. 1,50 Bg.
7 "	Wasserschiff wasserdicht	" " " " 1,54 "
7 "	Seventine	" " " " 2,80 "
6 "	Damentas solib. Qualität	" " " " 3,80 "
6 "	Belouine	" " " " 5,90 "

Geschenkbüchlein in Weiß- und Wappstoff zu reduzierten Preisen.
versenden in einzelnen Metern, Stöben, sowie ganzen Stücken franco ins Haus. — Muster auf Verlangen umgehend.
OTTINGEN & Co. Frankfurt am Main.
Abtheilung für Fernvertriebsstoffe:
Englis. u. franz. Nagel Nr. 4.05 Bg. Chemnitz, g. Nagel Nr. 5.95 Bg.

Politische Rundschau.

Deutschland.

*Auf der parlamentarischen Soiree beim Reichskanzler...

*Die deutsche Regierung hat vom Sultan von Marokko...

*Das Befinden des Fürsten Bismarck ist gegenwärtig sehr zufriedenstellend.

*Fehr. v. Marschall ist so weit hergestellt, daß er sich wieder den Amtsgeschäften...

*In Bundesratskreisen war der Vorschlag aufgestellt, bei Herstellung einer Unterstufe für die Organisation des Handwerks...

*Der Hamb. Corr. meldet, daß in den ersten Monaten des Jahres 1897 im Reichstag ein Nachtragsetat erscheinen wird...

*Die Naturalisierung von Ausländern soll einem Telegramm des Leipziger Tagebl. zufolge in Zukunft vom Nachweis der Kenntnis der deutschen Sprache abhängig gemacht werden.

*Für die Berufsgenossenschaften kommt mit dem Ende des Jahres 1896 die Zeit heran, wo sie die Finsen ihres Referendats, allerdings nur, wenn die letzteren die doppelte Höhe der jährlichen Ausgaben erreicht haben...

*Die Anweisung zur Einrichtung des Hochwasser- und Eiswachtdienstes an den Hauptströmen vom 22. Januar 1889 mit den inzwischen eingeführten Änderungen und Ergänzungen hat sich bisher als sachgemäß bewährt.

Frankreich.

*In Amiens ist der ehemalige Artillerie-Hauptmann G... verhaftet worden...

*Die Stadt Paris zählt 225 880 schulpflichtige Kinder, von denen nur 131 852 die städtischen Schulen besuchen.

England.

*Die irische Home-Rule-Bewegung, die in der letzten Zeit mehr und mehr in den Vordergrund getreten war...

Italien.

*Aus Anlaß der Debatten über die Apanage des Prinzen von Neapel kam es in der Kammer zu heftigen Ausbrüchen...

*Der Senat nahm nach kurzer Beratung den Gesetzentwurf betr. den Schutz der militärischen Verteidigungs-Maßregeln in Friedenszeiten an.

Belgien.

*Eine neue Ministerkrise ist in Belgien ausgebrochen. Mehrere Minister haben bereits ihre Entlassung gegeben.

Spanien.

*Für neuesten Phase des kubanischen Aufstandes bemerkt der Londoner Globe: „Raccos Tod scheint den Krieg auf Cuba nicht sehr vereinfacht zu haben.“

*Von Cuba wird gemeldet: Die Aufständischen ziehen sich nach der Provinz Santa Clara zusammen...

Balkanstaaten.

*Einer Meldung der Daily News zufolge sind die Mächte übereingekommen, daß die Botschafter ihre Pässe fordern und Gewaltmaßregeln zur Anwendung kommen sollen...

nicht annimmt. Es ständen höchstens Ereignisse in Aussicht.

*Die bulgarische Sobranje beschloß, den Kaiser von Rußland anlässlich seines Namenstages zu beglückwünschen.

*Für Rumänien ist jetzt der Retropolitans-Streit beigelegt. Der abgeordnete Retropolit Schenadie ist freiwillig zurückgetreten.

Amerika.

*Der Senatsauschuß für die auswärtigen Angelegenheiten der Ver. Staaten hat den von Cameron gestellten Antrag angenommen, nach welchem die Ver. Staaten sich bereit erklären, die Unabhängigkeit der Republik Cuba anzuerkennen.

Afrika.

*Der Ralf von Sudan hat seine Armee bei Omdurman zusammengezogen. Man fürchtete in Ägypten einen Vorstoß der Dervische.

Asien.

*Die portugiesischen Besetzungen in Ostindien sind ein Heub ewiger Kämpfe. So sind im Gebiete von Goa wiederum Unruhen ausgebrochen.

Von dem Umfange des Berliner Polizeipräsidiums

hat wahrscheinlich auch mancher Berliner seine ganz richtige Vorstellung. Daher mögen einige Zahlen aus seinem Bereiche, die wir dem Berl. Tagebl. entnehmen, am Platze sein.

Zwei Wirkungen des Schrecks.

Von D. v. Briesen.*

Als ich während meiner amerikanischen Streifzüge das kalifornische Städtchen San Luis Obispo berührte, führte mich der Zufall in ein von einem Deutschen gehaltenes Restaurant.

Ich war, so begann er, vor etwa acht Jahren, — damals ein Mann in den Zwanzigern, — Bergwerks-Ingenieur bei einer großen Eisen-Gesellschaft in Montana...

* Unberichtigter Nachdruck wird verweigert.

den unterirdischen Gang, um ihn mit Hilfe der stets mitgeführten Grubenlaternen einer Besichtigung zu unterziehen.

Raum hatte ich ein Duzend Schritte nach dem Ausgange zu gehen, als von dort her ein donnerähnliches Geräusch sich vernehmen ließ, dem folglich wieder die frühere Stille folgte.

Ein Montag, als die Arbeit ruhte, machte ich in der Frühe einen Spaziergang, der mich einen längst unbenutzten liegenden Tunnel leitete, der einst bebauten Ausbuchtung von einem der Vorgänger in das Gestein getrieben worden war.

Weber wußte ich, wie die Band war, welche mich von der Außenwelt abschloß, da sein Lichtstrahl zu mir drang, noch vermochte ich festzuhalten, ob Ruhe von mir draußen gehört werden.

Selbstverständlich machte ich mich sofort heran und begann aus Leibeskräften zu drallen, ab und zu horchend, ob sich nicht irgend welches Geräusch von außen vernehmen ließe.

verstrichen sein, da ich die Hoffnung nicht aufgab, dennoch zufällig gehört zu werden. Die Anstrengungen meiner Kehle ließen mich bei meiner Stimme völlig verlegen, so daß ich schließlich keinen Ton mehr herauszubringen vermochte.

Nachdem ich wiederum viele Stunden zwischen Furcht und Hoffnung zugebracht, kam eine immer vermehrende Müdigkeit über mich, der sich Fieberfremde beigefellten.

Georg Freitag, AUE, I.

seiner geehrten Kundschaft von Aue u. Umgegend
 einen großen Posten fertige Kinderkleider, Größe 40 bis 80
 einen großen Posten Kinderschürzen, Größe 40 bis 80
 herrliche Facon's, gute Stoffe
billig **billig** **billig**
 Reisendecken, Schlafdecken, Bettdecken, Tischgedecke, Plüschdecken, Bettvorlagen.
Große Auswahl, billige Preise.
 Pelletterinen, Jackett's, Schultertragen, Blousen u. s. w.
billig! billig! billig!

Zelle, Hotel Eiche, Zelle.
 Am 1. Feiertag
Großes Weihnachts-Concert
 ausgeführt von der Auer Stadtkapelle,
 wozu höflichst einladen
 Wehrmann, A. Zien Stadtmusikdirektor
 nebst Capelle.
 Anfang 8 Uhr Abend. Entree an der Kasse 30 Pfg.
 im Vorverkauf à Programm 25 Pfg. bei Herrn Mollweide
 Pianosengeschäft in Aue, u. bei Herrn Böpel, Friseur u. Barbier
 in Zelle, u. Hotel Eiche.

Dr. Hundertisch No. 260 in Aue
 am 1. Weihnachtsfeiertag Abends 8 Uhr
 stattfindenden Theater freundlichst ein.
 Darstellung:

Goldbauer
 ein kostbares Holzstück aus den Jahren 1812/13.
 30 Pfg. bei den Herren: Ed. Reich, an
 der Eiche, Markt u. Mollweide, Bahnhofstraße.
 Das Präsidium.

Restaurant zur Brauerei, Aue.
 Während der Feiertage
Bockbier- Auschank.
 Stoff hochfein. Stoff hochfein.
 Es ladet ergebenst ein Karl Stöcker.

Schützenhaus Aue.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag, den 26. Dezember, von Nachm.
 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet G. Himmel.

Leonhardt's Gasthaus, Aue.
 Am 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte öffentliche Tanzmusik,
 Am 3. Weihnachtsfeiertag
Concert und BALL,
 wozu freundlichst einladen. Hochachtungsvoll
 Otto Leonhardt.

Johann's Weinstube,
 Schneeberger Straße.
 Während der Weihnachtsfeiertage empfehle meine großartig
besten Sorten Lokalitäten
 dem geehrten Publikum zum zahlreichen Besuch.
 Entgelt in jeder Art im ganzen Gebirge: Weinfest in
 Schlaraffenland darstellend.
 Ausverkauf von besten österreichisch-ungarischen Weinen
 zu ermäßigten Preisen.
 Unterhaltung aufs Beste!
 Hochachtungsvoll
 Johann Hahn

CHRISTSPIEL.
Bürgergarten Aue.
 Die Darstellung des heiligen Christspiels (verfasst von Pastor Müller) erfolgt
 am 1. und 3. Weihnachtsfeiertage
 durch Mitglieder des hiesigen Bergvereins in 13 Aufzügen und mit prachtvollsten Kostümen.
 Das geehrte Publikum von Aue und Umgegend laden wir zu recht zahlreichem Besuche
 freundlichst ein.
Der Bergverein Aue.
 Anfang punkt 8 Uhr.
 Kassenöffnung 7 Uhr.
Preise der Plätze:
 Im Vorverkauf bei Herren Kaufmann Wolfram, Mollweide und im Bürgergarten in Aue, in Aue
 bei Herrn Carl Ludwig 1. Platz 50 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.
 An der Kasse: " 60 " " 40 "

Hotel „Blauer Engel“ Aue
 Am 2. Feiertag von Nachm. 4 Uhr an
Öffentliche Tanzmusik
 wozu freundlichst einladet Paul Hempel.

Chryselius-Punsch und Liköre
 aus der Fabrik
 von CARL CHRYSSELIUS, Leipzig.
 Feinster, aromatischer Geschmack, sehr bekömmlich, empfiehlt
 in anerkannt vorzüglicher Qualität zu Originalpreisen und
 bittet um gütige Abnahme
 Oscar Storz, Wettinerstr.

Zum Weihnachtsfeste!
 offeriere verschiedene Sorten Aepfel, 5 Str. 60 Pfg. bis 1 Mt., tür-
 kische Pfäumen à Pfd. 20 u. 24 Pfg., Ringäpfel, Aepfelkuchen,
 Speckbirnen, Milchbrot, Patisen, Feigen, f. Preiselbeeren in Zucker,
 türkisches Pfäumenmus, Senf-, Pfeffer- u. Sahngurken, selbststein-
 geschnittenes Panerkrant.
 Sehr gute Speisekartoffeln, rote Rüben, Sellerie, Rott- u.
 Weißkraut, Blumenkohl, Petersilie u. s. w. zu soliden Preisen,
Ernst Bauer, Aue-Neustadt.

Kasse-Geflügel-Handlung
 von Theodor Fiedler, Eibenstock
 empfiehlt Ausstellungs-Tauben in jeder Gattung.
 Das liebe Weihnachtsfest, das naht;
 Es regt sich überall in Dorf und Stadt
 Durch alle Straßen eilends hier und da.
 Das liebe Christkind zeigt sich überall
 In jedes Menschenberg zieht es hinein
 Und theilt Gaben groß und klein
 Und jeder Christ thut sich des Festes freun.
 Doch habt Ihr Euern Tisch geschmückt
 Und seit darüber ganz entzückt.
 Doch wohl ein schöner Blumentopf fehlt noch;
 Denn alles was da liegt, ist doch leblos,
 Ja eine Blume lebet alles auf,
 Schließt manches tief verschlossene Herz auf.
 Drum säumet nicht und silet Groß und Klein
 Und eilt zu Wiemanns Gärtnerei hinein.
 Der hat die Blumen all für Lieb u. Freund
 Und auch die Preise nach der Zeit.
 Da werdet Ihr ganz nett bedient
 Wie sich für Jedermann beliebt.

Für den
Weihnachtsfest
 sind eingetroffen
 Dampfmaschinen, Trans-
 missionen, Laterna magen
 Bilder zu denselben in großer
 Auswahl, Zinnfiguren und die
 möglichen Arten Gesellschafts-
 spiele bei
Max Fabra, Aue,
 vis-a-vis „Blauer Engel“.

Schuhwaaren
 für
 Haus und Straße
 mit
 Leder- und Filzsohlen
 kauft man nirgends billiger
 besser als in der Niederlage bei
 mechan. Schuhfabrik
 von
G. J. Herrmann
 Schwarzenbergerstr. 88.
 Ich verkaufe meine eigene
 Fabrikate ohne Zwischenhändler
 u. Reisebe direkt an die
 Konsumenten und kann bei
 halb viel billiger sein als
 jeder Händler.

Photographie-Rahmen
 und Ständer,
 Albums zu Briefmarken, Pa-
 larten, Photographien,
 Poetische und Schreib-
 albums, Schreibmappen u.
 empfiehlt bei Bedarf
Max Sabra,
 Aue, Schneebergerstraße,
 vis-a-vis Blauer Engel.

Zum Wieder-Verkauf
 kann jede Woche noch 250 Stk
 Hemdjesätze, 200 St. Hosen-
 jesätze, 150 St. Spitzentafel-
 tucher billig abgeben.
Carl J. Wolf, Oberwiesent.